



Resolution

Gegründet 1917 von Kriegsoffizieren im ersten Weltkrieg und den Grundprinzipien von Demokratie, Frieden und Freiheit verpflichtet, sieht sich der SoVD in einer besonderen Verantwortung, sich gegen jede Form von kriegerischem Handeln auszusprechen. Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar erreichen uns Bilder und Berichte über unfassbare Kriegsgreuel. Die Bilder von schutzsuchenden Familien mit Kindern in U-Bahnhöfen, von Toten und Verwundeten und von zigtausenden Menschen auf der Flucht machen auch uns fassungslos. Stellvertretend für alle Mitglieder des SoVD rufen wir Präsident Wladimir Putin und die russische Staatsführung auf, diese sinnlosen kriegerischen Handlungen umgehend einzustellen und nicht noch mehr Leid über Millionen unschuldige Kinder, Frauen und Männer zu bringen. Wer Krieg als Mittel der politischen Auseinandersetzung wählt, entlarvt sich als Menschenfeind.

Zugleich appellieren wir an die Menschen in Russland. Bitte setzen Sie sich für ein Ende des von Ihrer Staatsführung vom Zaun gebrochenen, verbrecherischen Krieges ein! Helfen Sie dabei, das Leiden zu stoppen.

Schließlich stellen wir uns solidarisch an die Seite der Ukrainerinnen und Ukrainer. Wir unterstützen die deutsche Politik dabei, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um Präsident Putin zu einem sofortigen Stopp des Krieges zu bewegen. Wir werden Menschen, die vor dem Krieg zu uns fliehen, mit offenen Armen begeben und helfen.

Berlin, 2. März 2022

Der Bundesvorstand

Kontakt

Sozialverband
Deutschland e.V.
Abteilung Sozialpolitik
Stralauer Straße 63
10179 Berlin
Tel. 030 72 62 22-0
Fax 030 72 62 22-328
sozialpolitik@sovd.de